

Jugend-Konferenz zur Nachhaltigkeit

SG Morgenpost
03.07.18

Schüler haben Ideen für bewussteres Leben: Mehr Wiesen und Bäume, auch ein Festival kann helfen.

(ate) Schüler von acht Schulen aus Remscheid, Solingen und Wuppertal hatten gestern im Walder Stadtsaal nur ein Thema: die Nachhaltigkeit. Wie vielfältig dies sein kann, stellten die mehr als 200 Zwölf- bis 15-Jährigen bei einer Schülerkonferenz unter Beweis. An den Ständen ging es um Artenvielfalt, Energiesparen, fairen Handel, Ernährung und das Konsumverhalten.

Mit der Konferenz endete das erste Jahr des Bildungsprojekts „Zirkel des Lernens – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Städtedreieck“. Zwölf Monate lang hatten sich die Schüler von neun Schulen mit eigenen Themen beschäftigt. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt. Für den zweiten Teil hoffen die Organisatoren laut Ariane Bischoff (Stadt Solingen), dass neun weitere Schulen hinzukommen.

Gestern im Stadtsaal besuchten die Schüler zunächst in gemischten Gruppen die Stände der Klassen und diskutierten anschließend darüber. Sie erfuhren von der Klasse 7c des Solinger Humboldtgymnasiums, dass ein Gewässer wie der Lochbach nahe ihrer Schule auch nach 20 Jahren Renaturierung noch nicht wieder durch und durch gesund ist. Die 9e

der Alexander-Coppel-Gesamtschule setzte sich mit den Lebensräumen von Wildbienen auseinander und kam zu dem Schluss, dass jeder etwas durch das Aussäen blühender Pflanzen gegen das Bienensterben unternehmen kann. Ebenfalls mit Tierschutz – mit Singvögeln

„Zirkel des Lernens – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Städtedreieck“

Titel des Bildungsprojekts

– befassten sich die Gesamtschüler aus Wuppertal-Langerfeld.

Am Stand des Remscheider Röntgen-Gymnasiums ging es um Klima und Energie. Die Schüler befassten sich mit der Photovoltaikanlage und dem Blockheizkraftwerk an ihrer Schule und entwickelten die Idee durch einen Quiz-Wettbewerb das Wissen über Energiesparen zu verbreiten.

Eine ökologische Schulwegkarte entwickelten Schüler des Gymnasiums Schwertstraße. Wie man Nahverkehrsmittel mit allzu langen Transportwegen meidet, war das Ausgangsthema bei der Nelson-Mandela-Sekundarschule in Remscheid. Die Jungen und Mädchen werben

dafür, Obst aus der Region zu kaufen.

Den ganzen Tag über machten sich „Ideenscouts“ Gedanken darüber, wie die Nachhaltigkeit gefördert werden kann. Die Solinger Gruppe will ein Nachhaltigkeits-Festival mit Live-Musik von Schülerbands und fair gehandelten Speisen auf die Beine stellen. Die Wuppertaler wollen ihre Stadt durch ökologische Wiesen grüner machen. Bäume pflanzen wollen die Remscheider und dabei gegen ihre Rathauspitze wetten. Schaffen sie es, 50 neue Bäume zu setzen, soll die Verwaltung nachziehen. Am Ende nahmen Solingens OB Tim Kurzbach (SPD), die Wuppertaler Bürgermeisterin Bettina Brücher (Grüne) und Frauke Türk, Leiterin des Regionalen Bildungsbüros, die Anregungen entgegen.